

Ein Pfau und viele Fragen

Dülmen (krk). Gefangen ist er wohl noch nicht. Für viel Aufregung hat er aber schon gesorgt, der Pfau, den DZ-Leser Rolf Wilmsen am Sonntagmittag an der Straße An den Silberwiesen entdeckte. Er rief bei der Feuerwehr an, die ihn an die Polizei verwies, die jedoch nicht zuständig gewesen sei. Erst nach mehreren Telefonaten sei über die Feuerwehr der Notdienst des Ordnungsamtes infor-



Dieser Pfau sorgte für viel Aufregung. DZ-Foto: Niehues

miert worden, berichtet Wilmsen. Eine Mitarbeiterin organisierte in der Tierpension Börnste, die das Tier erstmal aufnehmen wollte, eine Transportbox. Dann rückten die Frau und drei Kameraden der Feuerwehr aus, um den Pfau zu fangen. Der verzog sich auf ein Dach, wo ihn die Kinder von DZ-Leser Patrick Marx fotografierten. Nach 45 Minuten brachen die Helfer den Einsatz erfolglos ab. Gestern gegen 11.30 Uhr wurde das Tier zum letzten Mal in der Siedlung gesehen. Wer den Pfau findet, kann sich an das Bürgerbüro, außerhalb der Öffnungszeiten an die Polizei, wenden. Ein Veterinär des Zoos in Münster habe auf Anfrage der Stadt mitgeteilt, dass ein Pfau in freier Wildbahn durchaus längere Zeit überleben könne, teilte die Stadt gestern Abend mit. Generell sei das Ordnungsamt (am Wochenende über Polizei und Feuerwehr erreichbar) nur für entlaufene Tiere zuständig.